

Spiegel: Die Erziehung der Eltern

Beitrag von „Enja“ vom 27. August 2005 15:42

Hallo woman,

bei uns lief es so:

Kind verhält sich manchmal merkwürdig. So das ein oder andere habe ich ja schon mal beschrieben. Noten gerade mal so. Ständige Beschwerden der Lehrer. Die Mitschüler grenzen es aus, weil sie es als Streber einstufen. Insgesamt alles sehr merkwürdig.

Kind wird psychisch krank. Depressionen. Essstörungen. Dramatisch. Binnen weniger Wochen. Klassenlehrerin vermutet HB und schickt uns per Stadtschulamt zu einer spezialisierten Psychologin. HB wird festgestellt. Gutachten der Lehrerin vorgelegt mit der Bitte es vertraulich zu behandeln. Lehrerin jubelt. Welch Sensation in ihrer Klasse. Lehrerin erklärt, das Kind müsse die Schule umgehend verlassen und ein HB-Internat besuchen.

Auf Vorschlag des Schulamts besucht das Kind an einem Tag der Woche eine Veranstaltung für hb Jugendliche an einer Uni. Die Lehrerin hat das Gutachten allen anderen Lehrern vorgelegt und es auch den Mitschülern mitgeteilt. Eine wahre Welle an Mobbing bricht aus. Mitschüler reißen Witze. Lehrer machen nette Bemerkungen. Das Kind hält das nicht aus.

Die Therapie bei der Psychologin, die zunächst gut angeschlagen, wird von ihr abgebrochen, da sie meint, eine reine Krisenintervention bei immer wieder heftigsten Vorfällen in der Schule sei völlig sinnlos. Das Kind müsse auf ein HB-Internat.

Das Gewicht des Kindes ist noch genau 100 g über der Grenze, ab der eine Einweisung in die Psychiatrie zwingend nötig wird. Wir finden einen Platz in einem HB-Internat. In einem furiosen Finale kommt es zur Nicht-Versetzung, worauf der Platz hinfällig wird.

Das Kind wird inzwischen vom Jugendamt, seiner Psychologin und der Schulpsychologie unterstützt. Seine Lehrer bestehen auf einer Nachprüfung. Kind besteht die Nachprüfung ohne Probleme.

Das HB-Internat ist eine andere Geschichte.